

Innocenti-Deklaration 2005

Zur Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern
Florenz (I), 22. November 2005

In den 15 Jahren seit der Annahme der ursprünglichen Innocenti Deklaration im Jahr 1990 wurden weltweit beachtliche Fortschritte zur Verbesserung der Ernährungspraktiken von Säuglingen und Kleinkindern erzielt.

Dennoch sind unangemessene Ernährungspraktiken – suboptimales oder gar kein Stillen sowie unzureichende Beikost – weiterhin die größte Gefahr für die Gesundheit und das Überleben von Kindern auf der ganzen Welt.

Allein eine Verbesserung beim Stillen könnte täglich das Leben von mehr als 3.500 Kindern retten, mehr als jede andere Präventivmaßnahme.

In Anlehnung an die anerkannten Menschenrechtsprinzipien, vor allem denjenigen, die in der Kinderrechtskonvention enthalten sind, haben wir die Vision einer Welt, in der Müttern, Familien und anderen Betreuungspersonen eine informierte Entscheidung zur optimalen Ernährung ermöglicht wird. Die optimale Ernährung wird folgendermaßen definiert: Ausschließliches Stillen¹ in den ersten sechs

Wir, die wir uns an diesem 22. November 2005 in Florenz, Italien, versammelt haben, um den 15. Jahrestag der Innocenti Deklaration über Schutz, Förderung und Unterstützung des Stillens zu feiern, erklären, dass diese Maßnahmen dringend notwendig sind, um unseren Kindern den besten Start ins Leben zu ermöglichen, die Millennium Development Goals bis zum Jahr 2005 zu erreichen und um die Menschenrechte für heutige und kommende Generationen umzusetzen.

Lebensmonaten mit daran anschließender Einführung von geeigneter Beikost und Fortsetzung des Stillens bis zum Alter von zwei Jahren oder darüber hinaus. Um diese Vision wahr werden zu lassen, ist qualifizierte praktische Unterstützung erforderlich, um den höchstmöglichen Gesundheits- und Entwicklungsstandard für Säuglinge und Kinder zu erreichen, wie er allgemein als Recht jedes Kindes anerkannt wird.

Herausforderungen bleiben: Armut, die HIV-Pandemie, Naturkatastrophen und von Menschen gemachte Notsituationen, Globalisierung, Umweltverschmutzung, Gesundheitssysteme, die in erster Linie in Behandlung statt in Prävention investieren, Ungleichbehandlung der Geschlechter und die zunehmende Zahl der außer Haus berufstätigen Frauen, einschließlich im informellen Sektor. Diese Herausforderungen müssen angegangen werden, um Millenniumentwicklungsziele und die Ziele der Millenniumserklärung zu erreichen, und damit die oben aufgestellten Visionen für alle Kinder zur Realität werden können.

Die Ziele der Innocenti Deklaration von 1991 und der Globalen Strategie zur Säuglings- und Kleinkinderernährung von 2002 bleiben die Handlungsgrundlage. Obwohl bemerkenswerte Fortschritte gemacht wurden, bleibt noch viel mehr zu tun.

Wir formulieren daher diesen Aufruf wie folgt:

Alle Beteiligten

- Bestärken die Frauen sowohl in ihren eigenen Rechten als auch als Mütter und als diejenigen, die das Stillen unterstützen und andere Frauen mit Informationen versorgen.



- Unterstützen das Stillen als Norm für die Ernährung für Säuglinge und Kleinkinder.
- Betonen die Risiken der künstlichen Säuglingsnahrung und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit und Entwicklung bezogen auf die gesamte Lebensdauer.
- Sichern die Gesundheit und den Ernährungsstatus von Frauen in allen Lebensphasen.
- Schützen das Stillen in Krisensituationen, auch durch die Unterstützung des ununterbrochenen Stillens und der angemessenen ergänzenden Fütterung, sowie durch das Vermeiden der allgemeinen Verteilung von Muttermilchersatzprodukten.
- Setzen die strategischen Rahmenbedingungen für vorrangiges Handeln hinsichtlich HIV und Säuglingsernährung um. Dazu gehören auch der Schutz, die Förderung und die Unterstützung des Stillens in der allgemeinen Bevölkerung bei gleichzeitiger Beratung und Unterstützung HIV-positiver Frauen.

Alle Regierungen

- Richten ein oder stärken nationale Behörden für die Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern sowie für das Stillen, koordinieren Komitees und Aufsichtsgruppen, die keinem kommerziellen Einfluss unterliegen und frei von anderen Interessenkonflikten sind.
- Beleben die Initiative Babyfreundliches Krankenhaus (BFHI) neu, verteidigen dabei die Globalen Kriterien als

Mindestanforderung für alle Einrichtungen und erweitern den Anwendungsbereich der Initiative so, dass er sich auch auf Mutterschaftseinrichtungen, auf Gesundheitseinrichtungen für Säuglinge und Kleinkinder und auf öffentliche Einrichtungen zur Unterstützung stillender Mütter und von Betreuungspersonen für Kleinkinder erstreckt.

- Setzen alle Bestimmungen des Internationalen Kodex zu Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten sowie sämtliche nachfolgenden einschlägigen Resolutionen der Weltgesundheitsversammlung als Mindestanforderung um und führen nachhaltige Durchführungsmechanismen ein, um Verstößen vorzubeugen oder diese anzuzeigen.
- Verabschieden Mutterschutzgesetze und ergreifen andere Maßnahmen, die das ausschließliche Stillen für einen Zeitraum von sechs Monaten für berufstätige Frauen in allen Bereichen erleichtern, unter dringender Berücksichtigung des informellen Sektors.
- Stellen sicher, dass sowohl in der Aus- als auch in der Weiterbildung aller Gesundheitsfachkräfte geeignete Richtlinien vermittelt und Wissen erworben wird bezüglich Säuglings- und Kleinkindernahrung, so dass diese in der Lage sind, die Richtlinien zur Säuglings- und Kleinkindernahrung umzusetzen und einen hohen Standard beim Stillmanagement und der Beratung zur Unterstützung von Müttern zu optimaler Still- und Beikostpraxis zu gewährleisten.
- Stellen sicher, dass alle Mütter sich ihrer Rechte bewusst sind und bei Still- und Beikostfragen Zugang zu Unterstützung, Information und Beratung durch Gesundheitsfachkräfte und Selbsthilfegruppen haben.
- Schaffen nachhaltige Systeme zur Überwachung der Ernährungsmuster und -trends bei Säuglingen und Kleinkindern und nutzen diese Informationen für Unterstützungsmaßnahmen und Förderprogramme.
- Fordern die Medien auf, ein positives Bild der optimalen Säuglings- und Kleinkindernahrung zu verbreiten, das Stillen als Norm zu unterstützen und

an sozialen Mobilisierungsbewegungen wie der Weltstillwoche teil zu haben.

- Ergreifen Maßnahmen, um die Bevölkerung, insbesondere schwangere und stillende Mütter, vor Umweltbelastungen und chemischen Rückständen zu schützen.
- Weisen genügend Mittel aus und teilen diese zu, um die in der Globalen Strategie zur Säuglings- und Kleinkindernahrung enthaltenen Maßnahmen vollständig umzusetzen.
- Beobachten den Fortschritt von angemessenen Ernährungspraktiken für Säuglinge und Kleinkinder und berichten regelmäßig darüber, so wie es in der Konvention der Rechte des Kindes vorgesehen ist.

Alle Hersteller und Vermarkter von Produkten innerhalb des Geltungsbereichs des Internationalen Kodex

- Stellen die vollständige Einhaltung aller Bestimmungen des Internationalen Kodex und der nachfolgenden einschlägigen Resolutionen der Weltgesundheitsversammlung in allen Ländern sicher, unabhängig von jeglichen anderen Maßnahmen, die zur Umsetzung des Kodex ergriffen werden.
- Stellen sicher, dass alle verarbeiteten Lebensmittel für Säuglinge und Kleinkinder den maßgeblichen Standards des Codex Alimentarius entsprechen.

Multilaterale und bilaterale Organisationen und internationale Finanzinstitute

- Erkennen an, dass optimales Stillen und optimale Beikost wesentlich sind für die langfristige körperliche, intellektuelle und emotionale Gesundheit der gesamten Bevölkerung und damit für das Erreichen der Millenniumentwicklungsziele und anderer Entwicklungsinitiativen. Weiter bestätigen sie, dass unangemessene Ernährungsmethoden und ihre Folgen Hauptprobleme bei der Verringerung der Armut und für eine nachhaltige sozioökonomische Entwicklung darstellen.

das Original seit 1972

DIDYMOS®

Erika Hoffmann

Das Babytragetuch.

100% kbA Qualität

• von Geburt bis zu 3 Jahren •



Besonders interessante Angebote für Laktationsberaterinnen!

- spezielle Webart für rundum sicheren Halt
- empfohlen von Hebammen und Stillberaterinnen
- ausführliche Bindeanleitungen als Broschüre und auf DVD oder Video für Laktationsberaterinnen kostenlos
- Tuchlängen von 270 bis 520 cm
- Wir liefern in 1-2 Tagen



ÖKO-TEST
RICHTIG GUT LEBEN
Didymos Babytragetuch
März 06
sehr gut
Jahrbuch
Kleinkinder 2005

ausführliche Broschüren, Beratung und Bestellung bei:

DIDYMOS® – Erika Hoffmann
D: Alleinstr. 8 • 71638 Ludwigsburg
Tel.: 0 71 41/ 92 10 24 • Fax: 0 71 41/92 10 26
www.didymos.de

CH: Sonja Hoffmann
Grundbachstr. 16 • 3665 Wattenwil
Tel.: 0 33/ 356 40 42 • Fax: 0 33/ 356 40 43
www.didymos.ch

A: In guten Fachgeschäften und bei Firma Georg Fill
Tel.: 0 62 35/ 2 01 45-0
www.didymos.at

- Weisen ausreichend finanzielle Mittel und Sachverstand aus und budgetieren diese, um Regierungen bei der Ausarbeitung, Umsetzung, Überwachung und Auswertung ihrer Strategien und Programme zur optimalen Säuglings- und Kleinkindernahrung, einschließlich der Neubelebung von BFHI, zu unterstützen.
- Erhöhen die technische Beratung und Unterstützung für den Aufbau lokaler Kapazitäten in allen Zielbereichen, die die Globale Strategie für Säuglings- und Kleinkindernahrung darlegt.
- Unterstützen operative Forschung, um Informationslücken zu füllen und Programme zu verbessern.
- Fördern die Aufnahme von Programmen zur Verbesserung des Stillens und der ergänzenden Beikost in Maßnahmenkataloge zur Armutsverringering und Entwicklungspläne im Gesundheitssektor.

Gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisationen

- Räumen dem Schutz, der Förderung und der Unterstützung der optimalen Ernährungspraktiken, einschließlich der dafür notwendigen Ausbildung von Gesundheits- und Sozialfachkräften, eine höhere Priorität ein und erhöhen ihre Effizienz durch Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung.
- Richten ihre Aufmerksamkeit auf Aktivitäten, die nicht mit den Prinzipien und dem Ziel des Kodex vereinbar sind, so dass Verstöße in Übereinstimmung mit den nationalen Gesetzen, Regelungen und anderen geeigneten Maßnahmen wirkungsvoll angegangen werden können.

¹Ausschließliches Stillen bedeutet, dass der Säugling keine andere Nahrung oder Flüssigkeit erhält. Der Säugling sollte häufig und zeitlich uneingeschränkt gestillt werden.

Die Innocenti Deklaration 2005 wurde von den Teilnehmern der am 22. November 2005 in Italien stattgefundenen Veranstaltung „Celebrating Innocenti 1990 – 2005: Achievements, Challenges and

Future Imperatives“ verabschiedet. Diese Veranstaltung wurde von den folgenden Organisationen gemeinsam organisiert:

The Academy of Breastfeeding Medicine ABM

IBFAN International Baby Food Network

ILCA International Lactation Consultant Association

La Leche League International LLLI

Regione Toscana

UNICEF United Nations International Children's Emergency Fund

Wellstart International

WABA World Alliance for Breastfeeding Action

WHO World Health Organization

Weitere Informationen sind erhältlich bei:

- Innocenti +15 www.innocenti15.net

Globale Strategie für die Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern

Praktische Ziele

Vier der Ziele aus der Innocenti Deklaration von 1990:

1. Eine anerkannte Persönlichkeit als nationale StillkoordinatorIn ernennen und ein nationales fachübergreifendes Stillkomitee einrichten, das sich aus VertreterInnen verschiedener Ministerien, regierungsunabhängiger Organisationen und Berufsverbänden aus dem Gesundheitsbereich zusammensetzt.
2. Sicherstellen, dass jede Einrichtung, die Mütterberatung durchführt, sich vollständig an die „Zehn Schritte zum erfolgreichen Stillen“ der WHO/UNICEF-Erklärung hält.
3. Maßnahmen ergreifen, die den Grundsätzen und dem Ziel aller Artikel des Internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten und den nachfolgenden einschlägigen Resolutionen der Weltgesundheitsversammlung in ihrer Gesamtheit Wirkung verleihen.
4. Eine gut durchdachte Gesetzgebung schaffen, die das Recht berufstätiger Frauen auf Stillen schützt, und für die Umsetzung dieser Gesetze sorgen.

Fünf weitere Ziele:

5. Im Zusammenhang mit den nationalen Regelungen und Programmen für Ernährung, Kinder- und reproduktive Gesundheit und Armutsbekämpfung eine umfassende Grundsatzstrategie zur Säuglings- und Kleinkindernahrung entwickeln, umsetzen, überwachen und auswerten.
6. Sicherstellen, dass im Gesundheitssektor sowie in allen anderen relevanten Bereichen das ausschließliche Stillen in den ersten sechs Monaten und daran anschließendes Weiterstillen bis zum Alter von zwei Jahren oder länger, geschützt, unterstützt und gefördert wird, indem Frauen die Unterstützung gewährt wird, die sie benötigen – in der Familie, in der Gemeinde und am Arbeitsplatz – um dieses Ziel zu erreichen.
7. Förderung der zeitgerechten Einführung von ausreichender, sicherer und geeigneter Beikost bei gleichzeitigem Weiterstillen.
8. Anleitung zur Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern in außergewöhnlich schwierigen Situationen und damit notwendigerweise zusammenhängende Unterstützung der Mütter, Familien und anderen Betreuungspersonen.
9. Überlegen, welche neuen Gesetzgebungen oder andere geeignete Maßnahmen als Teil einer umfassenden Strategie zur Säuglings- und Kleinkindernahrung notwendig sein könnten, um den Grundsätzen und dem Ziel des Internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten und den nachfolgenden einschlägigen Resolutionen der Weltgesundheitsversammlung Wirkung zu verleihen.